Nachruf

Die Physikalischen Institute in der Fakultät II
der Technischen Universität Berlin trauern um

Univ.-Prof. Dr. Gebhard von Oppen
10. August 1938 – 8. Juni 2023

Professor von Oppen studierte Physik an den Universitäten Hamburg und Heidelberg, wo er bei Hans Kopfermann 1962 das Diplom ablegte. Von 1964-1970 war er Wissenschaftlicher Assistent an der TU Berlin, wo er 1967 bei Hans Bucka promovierte. Das Thema seiner Dissertation lautete: Experimente zur Untersuchung metastabiler Terme im BaI-Spektrum unter Verwendung von Level-Crossing-Technik und Hochfrequenzspektroskopie. Von 1970-2005 bekleidete er eine Professur in Experimentalphysik an der TU Berlin. Forschungsaufenthalte führten ihn in die USA, nach Polen und Russland, sowie als Gastdozent an die German University of Technology in Oman.

Als Hochschullehrer und Forscher hat sich Professor von Oppen hauptsächlich mit den Grundlagen der Quantenphysik, atomaren Stoßprozessen und hochauflösender Atomspektroskopie befasst. Die Vermittlung grundlegenden und fortgeschrittenen Wissens an die Studierenden war ihm stets ein großes Anliegen. So hielt er über längere Zeit die Physikvorlesung für Ingenieure und nach der Emeritierung von Professor Bucka die Vorlesung „Atomkerne und Elementarteilchen“. Auch war die Herausgabe - jeweils gemeinsam mit Klaus Lüders, Professor an der FU Berlin - von Band 1 des Lehrbuches der Experimentalphysik von Bergmann-Schaefer „Mechanik, Akustik, Wärme“ in einer umfassend überarbeiteten Neuauflage (De Gruyter 2008) sowie einer 3-bändigen Kompaktausgabe des Bergmann-Schaefer (De Gruyter 2015) sehr verdienstvoll.

Professor von Oppen wird uns zukünftig mit seiner liebenswürdigen Art in fachlichen wie philosophierenden Gesprächsrunden sehr fehlen. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Das gilt sicherlich auch für viele Berliner Grundschulkinder, die er als ehrenamtliches Mitglied im Projekt „Zauberhafte Physik“ der Bürgerstiftung Berlin für physikalische Phänomene begeistert hat.

Prof. Dr. Peter Heide
Prof. Dr. Achim Hese